



Substrate für Orchideen

Das beste Substrat für alle Orchideen gibt es offensichtlich nicht. Dafür gibt es zahllose Substrat-Empfehlungen oder Vorschläge für die verschiedenen Orchideenarten. Die diversen Grundstoffe für Orchideensubstrate sind hinlänglich bekannt, so dass eine Aufzählung hier überflüssig ist. Oft werden solche Substanzen auch in Mischungen empfohlen, was aber selten zum erwünschten Erfolg führt. Immer wieder kommen Züchter und Kultivierende zurück zum reinen Rindensubstrat, und Orchideenzüchter verkaufen ihre Pflanzen ja nur in diesem. Wenn dieses aber die Lösung oder gar Vermeidung aller Probleme brächte, gäbe es kein anderes Substrat und auch keine Diskussionen mehr darüber. Da spielen jedoch auch noch Pflege-details mit.

Tatsächlich kann es auch mit reiner Rinde einige Schwierigkeiten geben. Daher gibt es immer wieder neue Bemühungen, exotische Substrate zu produzieren und zu propagieren. Diese sollen Vorteile gegenüber Rindensubstrat aufweisen, die sich aber in der Praxis über lange Zeit dann oft doch nicht bewähren. Dann wird wieder gesagt, die Orchideen sollten doch in "natürlichem" Substrat kultiviert werden, so wie sie es von Natur aus hatten. Aber was ist ein "natürliches" Substrat? In der Natur kann das viel Verschiedenes sein. Die Orchidee muss halt vorlieb nehmen mit dem, was sie in der Natur vorfindet. Dabei ist sie nicht immer sehr wählerisch, sondern beweist manchmal auch eine erstaunliche Anpassungsfähigkeit.

Dazu kommt, dass Orchideen-Sämlinge in der Natur meistens enormen Strapazen ausgesetzt sind und wir davon ausgehen können, dass nur wenige davon überleben. Wetterunbilden, Schädlinge aller Art, Vogelfrass, Trockenheit und anderes setzen den Pflanzen oft erheblich zu. Paradoxerweise kann daher der

Kultivateur bei sich zuhause den Orchideen in mancher Hinsicht bessere Gedeihens-Bedingungen bieten als die Natur. Das, obwohl auch hier immer wieder "Kulturfehler" gemacht werden, die zu Schädlingsbefall oder zum Absterben der Pflanzen führen können. Selbstverständlich gibt es auch Orchideen-Sorten, die das Einhalten bestimmter Substrat-Parameter erfordern, wie etwa den alkalischen Bereich für die meisten Paphiopedilen. Oder ein besonders nasses Substrat für Phajus.

Es kann kaum bestritten werden, dass es kein universales Orchideensubstrat geben kann, das dazu vielleicht sogar noch in der Lage wäre, alle möglichen Kulturfehler zu verhindern. Aber es gibt Produkte und Methoden, die bei sorgfältiger Kultivierung gute Resultate ergeben. Diesem Vorhaben dient auch die Bemühung um eine erfolgreiche Konfektionierungsform von Steinwolle als Orchideensubstrat. Eine auch wirtschaftlich und qualitativ optimierte Tomatenproduktion ist heute ohne die Verwendung von Steinwolle als Kulturgrund undenkbar (hors-sol). Warum sollte Steinwolle dann nicht auch eine denkbare Variante von Orchideensubstrat sein? Dazu ist allerdings eine bestimmte Konstruktion und Konfektionierungsform der Steinwolle erforderlich.

Welche Eigenschaften sollte ein Orchideensubstrat denn überhaupt haben? Sind diese definierbar? Der Versuch einer Detaillierung in Form einer Fragestellung soll hier nun vorgenommen werden:

- Wie müsste die Struktur des Orchideensubstrats sein, dass es sich beim Eintopfen gut um die Wurzeln herum verteilt?

- Sollte dieses nicht alterungsbeständig sein, sich also wenig abbauen?

- Sollte es nicht gut saugfähig sein?

- Für Schädlingen und deren Eier unwirtlich sein?

- Dem Wurzelwerk und damit der ganzen Pflanze einen guten Halt bieten?

Schon diese kurze Eigenschaften-Aufzählung kann Rindensubstrat nur bedingt erfüllen.

Das Steinwollsubstrat **GreyMix™** erfüllt sie jedoch alle sehr gut.

Das beste Substrat für alle Orchideen? – gibt es nicht...

Dafür gibt es aber **GreyMix™**, das gegenüber Rindensubstrat sehr viele Vorteile bietet.

GreyMix™ garantiert erfolgreiches Gedeihen samt Blühfreude der meisten Orchideen-Sorten.

GreyMix™ das natürliche, anorganische Steinwollsubstrat!

Nur **GreyMix™** bietet all diese Vorteile, wie sie auf der Homepage von **GreyMix™** aufgelistet sind: www.greymix.ch

Die Handhabung von **GreyMix™** ist einfach, man muss aber einige wenige Punkte beachten, welche auf der Homepage dargelegt sind. Auch das ist einfach zu befolgen, wodurch Kulturfehler und deren Folgen – etwa Schädlingsbefall – leicht vermieden werden können.

Orchideenfreunde, die kein Internet benutzen, können die entsprechenden Texte beim Hersteller schriftlich anfordern.

Vertrieb nur durch den Hersteller:
Greymix Bieri
Weidenring 30
4147 Aesch
Telefon 061 751 33 02

Postversand in 10 Ltr.-Säcken
Preise: 1 Sack Fr 18.–,
2 Säcke Fr 34.–

Grössere Mengen Preise auf Anfrage, alles plus Postporto (oder Abholung).

Das Beste kann nicht billig sein, aber das Teurere kann am Ende billiger werden.